

# "GRÜNZEUG"

NUMMER 34  
AUGUST 1975

## DAS SPIEL KANN BEGINNEN !

Der für die neue Saison zur Verfügung stehende Kader dürfte qualitativ und quantitativ stärker sein als der des Vorjahres. Obendrein wurden unsere Kicker durch gewisse aus Innsbruck kommende Äußerungen über den Wiener Fußball so richtig "heiß" gemacht - bestimmt kein schlechtes Vorzeichen!

Vorerst wollen wir uns aber die Liste jener ansehen, die RAPID verlassen haben. Persönlich bedaure ich die Abgänge von RITTER (Austria-Klagenfurt), ANTRICH (DSV Alpine) und SCHEFFL (Elektra), haben doch diese drei dem Klub sicher gute Dienste geleistet. Ihnen, aber auch den anderen Scheidenden - LICHTENEGGER, LEBER (beide WSC), WOLF (Eisenstadt), FEGERL, HAAS, WEISS (alle Simmering), PONZER, KOS (beide Wienerberg), BINDER, MATTES (beide Slovan) - sowie den verliehenen AUFGEWECKT (Austria-Klagenfurt) und MARKES (St. Veit) wünschen wir auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg!

Ein Fragezeichen stellt vorerst das "Unter 21"-Team dar, das zwangsläufig umgebaut werden mußte. Wenn es aber "Chef" Robert KÖRNER und dem neuen Trainer Peter REITER (Ende der Fünfzigerjahre einer unserer besten Stürmer) gelingt, ihre urgrüne Gesinnung auf die Spieler zu übertragen, dann steht einer erfolgreichen Titelverteidigung eigentlich nichts im Wege ...

Nun aber zum Kader für Kampfmannschaft und "Unter 21"-Team:

Barthold, Maurer, Wawrowsky (Neusiedl/Zaya), Ehn (Stetteldorf), Heinisch (Erlaa); Krause, Persidis (Olympiakos-Piräus), Pajenk, Schlagbauer, Sturmberger, Zorbach, Takacs, Lintner, Niessner, Hift, Kautzky, Wallner; Walzer, Hof, Starek, Gronen, Dokupil, Kienast, Erich Lisak, Ollinger (Wienerberg) Hanappi; Widmann (Austria-Klagenfurt), Krankl, Jellinek (Union-Landhaus), Aichorn (ASK Klagenfurt), Paul und Walter Pawlek, Körner, Kasmader (Aspern), Augustin. - Abgemeldet Pregebauer. Wenn uns auch bereits vom Start weg durch die recht merkwürdige BL-Auslosung einige Knüppel zwischen die Beine geworfen wurden, so hoffen wir doch, daß es ein gutes Jahr werden wird - auch auf internationaler Ebene, wo im UEFA-Cup vorerst einmal GALATASARAY-ISTANBUL auf RAPID wartet. Möge der alte Geist wieder einmal triumphieren und möge endlich der langersehnte große Wurf (sprich: Meistertitel) gelingen - das sind unsere Wünsche für 1975/76!

## SCHWACHE GENERALPROBEN - GELUNGENE PREMIERE ?

Nach zwei Trainingspartien (KOBERSDORF 10:0, UNTERSIEBENBRUNN 2:0) wurde es gegen HAPPELS FC BRÜGGE erstmals "ernst". Der belgische Spitzenklub zeigte wohl sehr gute Ansätze (Schnelligkeit, Schußkraft), scheiterte aber an der eigenen Kraftlosigkeit und wurde mit 7:2 vom Platz geschossen. Ohne das Resultat überzubewerten: RAPID spielte zeitweise sehr gefällig und es zeigte sich, daß die drei Neuerwerbungen PERSIDIS (1 Tor), WIDMANN (1 Tor) und JELLINEK (2 Tore und imponierend durch Technik, Schnelligkeit und Kaltschnäuzigkeit) echte Verstärkungen werden könnten. Von den "Alten" gefielen WALZER und STAREK am besten. KRANKL explodierte wohl erst in der "Viertelstunde", erzielte aber in dieser Phase drei Supergoals. Nach dem 4:1 über die LANDSTRASSER AUSWAHL (Lichtblick: "Penaltykiller" WAWROWSKY) wurde die Vorbereitungsreihe mit zwei schweren Brocken binnen 26 Stunden (wozu noch vielstündige Busfahrten kamen!) beendet. Daß die Truppe diese Strapazen nicht verkraften konnte, wurde schon beim 2:3 in KLAGENFURT offenkundig. Vor der Pause zeigte RAPID blendenden Fußball und führte durch WIDMANN und KRANKL 2:0, dann aber lief nichts mehr zusammen und die Kärntner kamen noch zum kaum mehr erhofften Sieg. Immerhin legte KIENAST eine Talentprobe ab. Weitere Stützen waren PERSIDIS, STAREK, GRONEN (schied nach 30 Minuten verletzt aus), WIDMANN, KRANKL und JELLINEK.

Noch übler erging es unseren übermüdeten Burschen Tags darauf beim beherzt kämpfenden LASK. Nach guten Szenen zu Beginn (WIDMANN und WALZER hatten gute Chancen) konnte der Sturm den Ball nicht mehr halten und im Finish mußte die Abwehr dem Kräfteverfall ihren Tribut zollen: Endstand 0:2! Bezeichnend die Leistung STAREKS, der eine halbe Stunde lang geigte, aber dann immer mehr von der Bildfläche verschwand. Mit BARTHOLD, STURMBERGER und PERSIDIS ( in der Offensive) konnte man noch am ehesten zufrieden sein.

Die Generalproben für die Punktejagd sind also so ziemlich danebengegangen. Wenn man einer alten Weisheit glauben darf, so müßte es ( für eine ausgeruhte RAPID-Elf) eigentlich eine erfolgreiche Premiere geben ....

#### MAURER IM PECH, ZARBACH IM GLÜCK

Im Trainingslager zeigte Helmut MAURER bestechende Form, als ihn gerade in dieser wichtigen Vorbereitungsphase eine Meniskusoperation, der er sich Mitte Juli bei Dr.SCHMID unterziehen mußte, arg zurückwarf.

Besser erging es Reinhard ZARBACH, der am 27.Juni in den Ehestand "transferiert" wurde.

Selbstverständlich stellte sich der Anhängerklub bei beiden Spielern mit kleinen Aufmerksamkeiten ein und wünscht ihnen auch auf diesem Wege das Allerbeste!

#### "IMPORT" AUS HELLAS

An den 2.April 1966 erinnere ich mich mit recht gemischten Gefühlen, denn an diesem Tage stand ich in einem Firmenmatch auf dem Rennweg-Platz als Außendecker einem eher "unangenehmen" Linksaußen gegenüber. Meine (relativ bescheidene) Devisenkraft reichte kaum dazu aus, den jungen "Sausser" zu entschärfen und so setzte es nicht zuletzt deswegen eine 2:6-Schlappe.

Wer hätte aber gedacht, daß ich ausgerechnet diesen "Flügelstürmer" neun Jahre später im grünweißen Dress wiedersehen würde? Seinen Namen werden Sie kaum erraten: Peter PERSIDIS!

Im heurigen Sommer kam der Sohn einer Wienerin und eines Griechen, der sich seine ersten Sporen unter PECANKA und HLOZEK bei der VIENNA verdient hatte, vom griechischen Doublesieger OLYMPIAKOS-PIRÄUS auf die Pfarrwiese. Daß es dabei nicht ganz ohne Schwierigkeiten abging, ist verständlich, war doch der Peter nicht nur eine Hauptstütze der Athener, sondern auch ein ausgesprochener Publikumsliebbling und damit Kassenmagnet. In den vier Jahren seiner Tätigkeit im sonnigen Süden errangen die OLYMPIAKOS-Kicker drei Meistertitel und zwei Cupsiege ( ein gutes Omen für RAPID?) und PERSIDIS selbst steuerte - vorwiegend im Mittelfeld spielend - in seiner letzten Saison immerhin neun Treffer in Pflichtmatches bei. Kein Wunder, daß der PIRÄUS-Boß Zeter und Mordio schrie, als ihm die Abwanderungsgelüste seines Stars bekannt wurden. Da dem perfekt griechisch sprechenden PERSIDIS aber laut Vertrag die Freigabe um eine knappe halbe Million zustand, bestand keine Chance, ihn ( für den sich auch der GAK interessiert hatte) zu halten und der Transfer nach Hütteldorf wurde perfekt. Und das, obwohl Peter bei einem Weiterverbleib in Griechenland weit mehr verdient hätte, als RAPID ihm bieten konnte ... Vielleicht trug seine alte Liebe zu den grünweißen Farben (er war als Bub ein echter RAPID-Fan gewesen!) das ihre ebenso dazu bei wie seine Liebe zur Wienerstadt, in der Mutter PERSIDIS ein Grünzeug- pardon: Gemüsegeschäft betreibt. Auf jeden Fall aber konnte er seine hiesige Wohnung nicht mehr leerstehen lassen und außerdem soll sein Sohn hier zur Schule gehen.

Ein vielversprechendes Debüt ( trotz Trainingsrückstandes!) gab der perfekte Techniker, dessen Lieblingsposten der des spielgestaltenden Liberos ist, beim 7:2 über den FC BRÜGGE, wobei er auch einen schönen Treffer schoß (dem wohl noch manch weiterer folgen wird). Etwas enttäuscht war er an diesem Abend aber von der eher dürftigen Zuschauerkulisse, denn von Griechenland her ist er bummvolle Stadion und Bombenstimmung auf den Rängen gewöhnt. Dort kommen die begeisterungsfähigen Zuschauer immer, obwohl das Spielniveau seiner Meinung nach kaum höher als hierzulande ist. PERSIDIS hofft natürlich, daß die RAPID-Elf ihre Freunde in der an-



laufenden Saison so zufriedenstellen wird, daß diese wieder in hellen Scharen auf die Plätze strömen werden. Ein Wunsch, dem wir alle uns nur anschließen können. Was sein wird, wenn Peters Zweijahresvertrag abgelaufen sein wird, steht natürlich noch in den Sternen. Jedenfalls hat er seine zweite Heimat Griechenland auf dem Höhepunkt seiner Karriere verlassen und somit stehen ihm zumindestens dort auch in Zukunft alle Möglichkeiten offen - eventuell sogar als Trainer. Aber noch ist es nicht so weit. Noch hat Peter PERSIDIS wenigstens zwei Jahre bei RAPID vor sich und wir dürfen von dem sympathischen Burschen und gewiegten Taktiker ( der Placierungsvermögen, genaues Zuspiel und Offensivkraft als seine Hauptstärken bezeichnet) erwarten, daß sie erfolgreich verlaufen werden. Erfolgreich natürlich nicht nur für ihnpersönlich, sondern auch für unseren geliebten Klub und somit natürlich für den Anhang!

o STECKBRIEF PETER PERSIDIS. Geboren: 8. März 1947; Größe: 1,84 m; Gewicht: 79 kg; erlernter Beruf: kfm. Angestellter; verheiratet (Gattin: Hilde), ein Sohn (Tino, 5 Jahre); Vereine: NAC (1958-1961, Vienna (1961-1966), NAC (1966-1967), Vienna (1967-1971), Olympiakos-Piräus (1971-1975), RAPID (ab 1975); Auswahlberufungen: 2 x Unter 23-Team; Autogrammadresse: 1020 Wien, Wehlstraße 242/4/19 (Rückporto nicht vergessen!).

### UN BLICK ZUM NACHWUCHS

Mit den Spielen der gesamtösterreichischen Meisterschaft (dem Austragungsmodus nach eher ein Cup!) wurde die Saison endgültig abgeschlossen. Leider stellten sich für RAPID auf Bundesebene nicht jene Erfolge ein, die in den Wiener Konkurrenzen ja schon gang und gäbe sind.

Die Junioren schieden bereits in der ersten Runde beim GAK aus (2:3). Die Jugend kam durch Siege in SIEGENDORF (6:2) und über EINTRACHT-WELS (7:0) zwar ins Finale, scheiterte aber in der Südstadt nach spannendem Kampf an ADMIRA/WACKER mit 3:4 (1:1) etwas unglücklich, aber nicht unverdient, da die Gastgeber die körperlich stärkere Elf stellten. Pech war, daß Spielmacher WEISS zur Pause wegen Fiebers passen mußte und daß ADMIRA/WACKER sofort nach dem Wechsel binnen einer Minute zwei Treffer erzielte. SOMMER und BAUERSTÄTTER (Elfer) scorten für RAPID, ein Tor fügte sich der Gegner selbst zu.

Schade, daß unsere tüchtigen Knaben nicht in den Bewerb eingriffen. Vielleicht hätten gerade sie reellere Titelchancen gehabt ...

Nun wollen wir uns nochmals der abgelaufenen Wiener Meisterschaft zuwenden und uns ein wenig mit den "nackten" Zahlen beschäftigen!

Die Junioren erreichten mit 39 Zählern aus 22 Spielen (Tore: 75:20) den souveränen ersten Platz (Zweiter: Sportklub mit sechs Punkten Rückstand). Erfolgreichster Torjäger war Linksaußen "Wölly" AUGUSTIN, der 23 Goals markierte. Die weiteren Treffer schoßen: PAWLEK (22), KÖRNER (8), Erich LISAK (5), RAMUSCH (4), WALLNER (3), HANAPPI, KIENAST, KUHNERT, PREGESBAUER (je 2), KAUTZKY, WEISS (je 1).

Auch die Jugend schmückte sich mit dem Titel: in 22 Begegnungen wurden 38 Punkte erkämpft (Tore: 69:19). Der Goalgetter vom Dienst hieß SCHERZER, der 22 mal scorte. WEISS (19), BAUERSTÄTTER (13), WETSCHKA (4), SERLOTH, WOLF (je 3), HÖLTL (2), HUNDSEDER, KIENAST II und SOMMER (je 1) waren die restlichen Schützen.

Die Schüler mußten sich hinter VIENNA (39 Punkte) und AUSTRIA/WAC (36 Punkte) mit Rang drei zufrieden geben, wobei in den 22 Matches bei 44:16 Toren 35 Zähler am Konto aufscheinen. ELIASCH war mit 14 Toren der Erfolgreichste. Ihm folgten: WUSTA (10), GUTSCHY (7), RING (5), HOFER, SCHWARZ (je 2), GROS, KUNZL, PFEILER und SALZER (je 1).

Die dritte Meisterkrone holten die Knaben I mit 38 Zählern aus 22 Spielen (Tore: 66:11) nach Hütteldorf. Sie hatten in KAREL, der 20 Treffer bombte, ihren gefährlichsten Stürmer. KÖSTENBERGER (14), DOMITZI, KALLA (je 9), SULAK (6), CZERWENY (4), HINTERLEITNER (3), BACHTROG (1) steuerten die weiteren Goals bei.

Mit dem zweiten Platz hinter dem FAC (42 Punkte) mußten sich die Knaben II abfinden, die in ihren 22 Begegnungen immerhin 41 Zähler und die respektable Tordifferenz von 103:14 erreichten. Rekordschütze war hier GARTLER mit nicht weniger als 33 Volltreffern. Die restliche Liste: FÜHRER (15), KORGER (14), HOFER (10), ROTTER, WOLLMUTH (je 8), SCHUHMACHER, WIND (je 6), KRACH (2), CHRASKA (1).

Abgerundet wird das erfreuliche Bild selbstverständlich vom neuerlichen und in überlegener Manier errungenen Gewinn der Gesamtwertung. Ein Erfolg, der umso schwerer wiegt, wenn man die Trainingsmöglichkeiten der RAPID-Buben mit jenen ihrer Konkurrenten vergleicht! In insgesamt 88 Spielen verbuchten wir 150 Punkte bei 254:66 Toren. Zum Vergleich: der Zweite, AUSTRIA/WAC, kam auf 119 Zähler (Tore: 227:112).

Wenn es auch zu keinem österreichischen Titel reichte, so sind die Spiele unserer Jüngsten doch stets vom waschechten RAPID-Geist geprägt und dafür gebührt den Aktiven und ihren Betreuern unser Dank und unsere Anerkennung! Wir alle freuen uns bereits jetzt auf die kommende Nachwuchs-Punktejagd und auf unsere traditionelle Meisterschaftsfeier, die wir diesmal in großem Rahmen veranstalten wollen. Mehr darüber in Bälde!

### "FROMME" WÜNSCHE

Nach der wahrscheinlich kürzesten Sommerpause der Klubgeschichte (nach nur zehn Tagen Urlaub wurde bereits am 1. Juli wieder das Training aufgenommen) stehen wir einmal mehr am Start zu einer neuen Punktejagd. Am 9. August 1975 begibt sich der grünweiße Zug auf seine beschwerliche 36 Stationen-Fahrt. Nicht an jeder Haltestelle wird er freundlich aufgenommen werden und so kann man unschwer voraussagen daß er sehr viel Dampf benötigen wird, will er die Reise ohne Pannen hinter sich bringen.

Die Vereinsleitung hat wohl alles getan, um eine zumindestens auf dem Papier starke Besetzung auf die Beine zu stellen und nun ist es an den Spielern, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Unsere ganzen Hoffnungen begleiten PECANKAS Crew auf ihrer Fahrt und ich möchte an dieser Stelle einige ureigene Wünsche ( die sich vielleicht mit den Ihren, sehr geehrtes Mitglied, decken!) deponieren:

- o Der Klubführung wünsche ich, sie möge bei ihrer Transferpolitik eine so gute Hand gehabt haben, daß in unserer Truppe für 1975/76 durchwegs Spieler stehen, die sich die Bezeichnung "RAPIDLER" wahrhaft verdienen und die nicht bereits bei der ersten Weiche auf ein Nebengleis gelangen.
- o Dem Trainer wünsche ich nicht nur, daß er - was sicher das Wichtigste ist - mit seinen Leuten restlos klar kommt, sondern auch, daß alle seine Maßnahmen auf das Verständnis der Öffentlichkeit (sprich: Massenmedien und Anhang) stoßen. Warum sollte eigentlich nicht ausgerechnet dieser Sepp PECANKA nach langer, langer Zeit der meines Wissens erste RAPID-Betreuer sein, dem die Gunst der Massen länger als ein, zwei Jahre gehört?
- o Der Mannschaft wünsche ich, daß sie ihr bestimmt vorhandenes Können ein ganzes Spieljahr hindurch entsprechend umsetzen kann und daß ihr die F r e u d e am Fußball- S p i e l niemals verloren gehen möge. Wenn den Kickern ihr Sport, der ja auch ihr Beruf ist, Spaß macht, dann werden gewiß auch wir Zuschauer nicht zu kurz kommen.
- o Und damit bin ich bereits bei uns, den Anhängern! Mögen wir die Nerven und die Geduld besitzen, unserer RAPID-Truppe ein weiteres Jahr ( und noch länger!) die Treue zu halten - mögen diese Nerven und diese Geduld aber auch nicht über Gebühr strapaziert werden, auf daß wir im Sommer 1976 (endlich einmal wieder) stolz verkünden können: "RAPID ist Meister!"

Hinter uns allen, die wir "grün" denken und fühlen, liegen in der Tat sieben eher magere Jahre. Warum sollten jetzt nicht sieben fette folgen?

Mit dieser Hoffnung wollen wir also in die kommende Bundesligakonkurrenz gehen. Wenn wir alle - Vorstand, Trainer, Spieler und Anhänger - an einem Strang ziehen, dann kann eigentlich nicht sehr viel schiefgehen.

In diesem Sinne: "HOPPAUF, RAPID!"

Gerhard Niederhuber (93-76-46/261)